Kleine Zeitung Steiermark 17.05.2018
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 17.640 mm² Seite: 8 1/1

Thema: Heizungssanierung
Autor: Martin Hagleitner

AUSSENSICHT

Martin Hagleitner über die Klimastrategie der Regierung und nötige Sanierungsmaßnahmen.

Kommt die „Heizungwende“?

Die zuständigen Bundesminister Elisabeth Köstinger (ÖVP) und Norbert Hofer (FPÖ) haben den ersten Entwurf der Klima- und Energiestrategie vorgelegt. Dafür gab es viel Kritik, die weitere Diskussion wird das Frühjahr dominieren. Auch wenn die Strategie noch um einiges konkreter werden muss, finde ich: Die Richtung stimmt. Die Themen Verkehr und Wärme sind die großen Stellschrauben, wo wir mit Änderungen im Verhalten und technologischen Entwicklungen viel erreichen können. Dort, wo jede/r etwas tun kann – im Bereich Raumwärme und Warmwasserbereitung –, gibt es recht konkrete Ankündigungen. Und das ist gut so. Das langsame Ende des fossilen Zeitalters und damit der Ölheizung war seit Jahren absehbar. Wer sich darüber heute noch aufregt, hat die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Treffsichere Förderungen und Anreize werden den Umstieg erleichtern, Konsumenten profitieren dann dauerhaft von niedrigeren Heizkosten als mit Heizöl.

> Die Themen Verkehr und Wärme sind die großen Stellschrauben, wo wir mit Änderungen im Verhalten viel erreichen können.

Man muss sich nur vor Augen halten, dass die „Sanierungsrate“ bei alten Heizungen in Österreich seit Jahren unter 1 Prozent (!) liegt. Nötig wären ca. 3, damit die Anlagen in unseren Haushalten einigermaßen auf dem letzten Stand der Technik (und des Energiesparens) sind. Förderungen und treffsichere Anreize sind auch ein Kommunikationsinstrument dafür, was einer Gesellschaft wichtig ist. Hier wird es zu Umbrüchen kommen. Wovor ich warne, ist eine einseitige Ausrichtung auf die Wärmedämmung von Außenfassaden (die oft wieder mit Produkten umgesetzt wird, die auf Erdöl basieren ...). Meist ist z. B. mit einer Erneuerung des Heizsystems und der Dämmung der obersten Geschoßdecke schon ein Großteil der Effekte möglich. Bleibt noch ein Stadtbildargument: Nicht jede Fassade wird mit einer Dämmung hübscher. Wir haben hier auch eine Standortchance! In Mitteleuropa, gerade im deutschsprachigen Raum, gibt es innovative Hersteller. Heizungs- und Brauchwasserwärmepumpen, aber auch „smarten“ Produkten, die gerade in Entwicklung sind, wird die Zukunft gehören. In den nächsten Jahren werden wir so hoffentlich beginnen können, den „Sanierungsstau“ abzubauen.

Martin Hagleitner ist Vorstand der Austria Email AG

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 17.05.2018 für Zukunftsforum SHL zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at